

EINLADUNG



**HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**

Podiumsgespräch

POTENZIALE OST

Neue Förderstrategien für Ostdeutschland

Donnerstag, den 22. März 2007, 19.30 Uhr

Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung, Hackesche Höfe, Rosenthaler
Straße 40/41, 10178 Berlin, Vorderhaus, Aufgang 1, 5. Etage

Es diskutieren:

Antje Hermenau, MdL, B90/Grüne

Dr. Eckard Kühn, Maritime Allianz Ostseeregion

Peter Hettlich, MdB, B90/Grüne

Dr. Rainer Land, Thünen-Institut, Netzwerk Ostdeutschlandforschung

**Hans-Peter Hiepe, Leiter Referat "Regionale Innovationsinitiativen;
Neue Länder" im BMBF**

**Klaus Dornbusch, Abteilung Angelegenheiten der Neuen Länder im
BMVBS**

Moderation: Ralf Fücks, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

Bis zu einer selbsttragenden Wirtschaftsentwicklung in Ostdeutschland ist es noch ein weiter Weg. Dabei bilden die fundamentalen Strukturprobleme, die kritische Situation der öffentlichen Haushalte und die demografische Entwicklung die zentralen Herausforderungen für die zukünftige Aufbau-Ost-Politik. Eine Voraussetzung auf dem Weg dahin ist die offene und ehrliche Debatte über die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektiven in Ostdeutschland. Viele interessante Lösungsansätze scheitern an Besitzstandswahrung und den föderalen Strukturen, die eine konzertierte Strategie mit klaren Prioritäten erschweren.

Ostdeutschland als Transfergesellschaft – gibt es Alternativen? Was sind Voraussetzungen und erfolgreiche Ansätze einer selbsttragenden Entwicklung? Wie erfolgreich bzw. wie erfolglos war die bisherige Förderpolitik? Welche neuen Strategien brauchen wir? Ist der Vorrang für Infrastrukturprojekte noch sinnvoll? Welchen Stellenwert haben Wissenschaft und Forschung? Wie kann eine Kultur des Unternehmertums in Ostdeutschland gefördert werden? Muss angesichts der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung die „Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse“ aufgegeben und die Entleerung ganzer Regionen in Kauf genommen werden?

Vor der Podiumsdiskussion wird um 18.00 Uhr auf der Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung der aktuelle Dokumentarfilm "Neuland" von Daniel Kunle und Holger Lauinger gezeigt.

Dokumentarfilm

Neuland

Daniel Kunle & Holger Lauinger, D 2006, 80 min

Donnerstag, den 22. März 2007, 18.00 Uhr

Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung, Hackesche Höfe, Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin, Vorderhaus, Aufgang 1, 5. Etage

Neuland ist ein Reisebericht durch die ostdeutsche Transformationslandschaft. Die Gespräche mit ganz unterschiedlichen Akteuren, die Präsentationen von Pionieren und ihren Projekten regen an, Neuland zu denken.

mehr: www.neuland-denken.de

Veranstaltungsreihe „Potenziale Ost“

Die Podiumsdiskussion und die Aufführung des Dokumentarfilms „Neuland“ bilden den Auftakt unserer Veranstaltungsreihe „Potenziale Ost“, die mit Fachgesprächen in den Bundesländern fortgesetzt wird. Offen und kontrovers – so werden in der Reihe "Potenziale Ost" Lösungsansätze für die wirtschaftliche Misere in Ostdeutschland debattiert. Eine selbsttragende Entwicklung ist nicht in Sicht, die Probleme offenkundig. Notwendig ist eine engagierte Debatte über die Situation und die Perspektiven in Ostdeutschland. Leider scheitern viele interessante Lösungsansätze noch zu oft an Besitzstandswahrung oder föderalen Strukturen.

Informationen:

Michael Stognienko, T.030-28534-241, Email: stognienko@boell.de